

Neubau Feuerwehr Walkenried

Los 4 – Tore

Vergabenummer 2024-FW-WALK-04

Nachschreiben Nr. 1 – Beantwortung von Bieterfragen

Am 07.11.2024 wurden der Vergabestelle die nachfolgend wiedergegebenen Fragen übermittelt. Die Antworten der Vergabestelle sind – zur besseren Übersicht – jeweils darunter eingefügt und **farbig** gekennzeichnet.

1. Frage

Wir gehen davon aus, dass wir die Ausführungsunterlagen gemäß den Vorgaben aus VDI6026 und VOB/C erhalten. Ist diese Annahme korrekt?

Ihre Annahme ist, was die VOB betrifft, richtig. Die VDI 6026 betrifft eher die Abwicklung von TGA-Projekten.

2. Frage

Dürfen wir davon ausgehen, dass die Ausführungsunterlagen vor Erstellung der Leistungsverzeichnisse vom Auftraggeber freigegeben wurde?

Die Relevanz der Frage ist nicht ersichtlich. Das Vergabeverfahren wird im Namen und im Auftrag der Gemeinde Walkenried (=Vergabestelle) durchgeführt. Die Vergabeunterlagen sind solche der Vergabestelle. Aber natürlich wurden alle ausgeschriebenen Leistungen zwischen Planer und Bauherrn abgestimmt.

3. Frage

Wir gehen davon aus, dass uns die vollständigen Ausführungsunterlagen 50 Tage vor Ausführungsbeginn vorgelegt werden. Ist diese Annahme korrekt?

Eine 50-Tage-Frist ist uns nicht bekannt, bzw. wäre diese auch nicht mit § 3 Abs. 1 VOB/B vereinbar. Der Auftragnehmer/die Auftragnehmerin erhält die Ausführungsunterlagen entsprechend § 3 Abs. 1 VOB/B mit entsprechendem Vorlauf.

4. Frage

Wir kalkulieren mit konkreten Komponenten und Materialien. Sofern diese von den bisherigen Planungsfabrikaten abweichen, gehen wir davon aus, dass wir üblicherweise gemäß Vergabephase HOAI und Vergabehandbuch eine auf die Ausschreibungsergebnisse fortgeschriebene Ausführungsplanung erhalten. Ist diese Annahme korrekt?

Das Leistungsverzeichnis enthält keine Fabrikatsangaben, da es gilt, produktneutral auszuschreiben. Die Leistungspositionen enthalten entsprechende Zeilen, in denen Sie bitte den „Hersteller“ und „Typ“ eintragen.

5. Frage

Das Leistungsverzeichnis enthält einige notwendige Leistungen nicht in eigenen Ordnungszahlen. Wir gehen davon aus, dass die Erstellung des LV gemäß den Vorgaben aus VOB/C DIN 18299 und den spezifischen ATVs insbesondere den Abrechnungseinheiten durchgeführt wurde. Ist diese Annahme korrekt?

Die Leistungen sind erschöpfend beschrieben.

6. Frage

Enthält das Leistungsverzeichnis alle Detailangaben (insbesondere zu Montagearten, Höhen, Breiten, Varianten und besonderen Befestigungen), die zur Ausführung der Leistungen erforderlich sind?

(Auch) Bei dieser Frage handelt es sich offensichtlich um eine allgemeine, standardisierte Frage, ohne konkreten Bezug zum Inhalt der veröffentlichten Vergabeunterlagen. Nach Befassung mit dem Leistungsverzeichnis sollte klar sein, dass alle Maßangaben in den Positionen enthalten sind. Andernfalls bitte wir um konkrete Benennung / Fragestellung.

7. Frage

Wir dürfen als Bieter keine Mischkalkulationen durchführen. Wir gehen davor aus, dass keine besonderen Leistungen in die Einheitspreise mischkalkuliert werden müssen, die Einfluss auf die Einheitspreisbildung haben. Ist diese Annahme korrekt?

Die Entwicklung der Rechtsprechung zeigt, dass Bagatellpositionen, welche mischkalkuliert worden sind, nicht zwingend zu einem Ausschluss führen und demnach zulässig sind.

8. Frage

Wie oft muss der Bauleiter an einem Baustellen-Jour-Fix teilnehmen? Wir gehen davon aus, dass wie üblich die Besprechung nicht länger als 60 Minuten dauert. Ist diese Annahme korrekt?

Die Teilnahme eines Gewerkbauleiters wird seitens der Bauleitung hinreichend früh angefordert. Der Bauleiter muss nicht zu jeder Bauberatung zugegen sein. Bauberatungen können nicht immer in 60 Minuten abgehandelt werden, es wird aber Wert daraufgelegt, noch bei Tageslicht zu Ergebnissen zu kommen.

9. Frage

Wir gehen davon aus, dass 14 Tage nach Beauftragung ein mit dem Architekten abgestimmter und realistischer Bauzeitenplan vorgelegt wird und dieser die Vertragszeitraum-Angaben aus dem Formblatt zur Angebotsaufforderung entspricht. Ist diese Annahme korrekt?

Der Bauzeitenplan sollten den im Formblatt 214 genannten Fristen entsprechen. Insoweit ist Ihre Annahme richtig.

10. Frage

Gemäß den Vorgaben aus der VOB/C gehen wir davon aus, dass unsere

Parkmöglichkeiten sowie Baustelleneinrichtung nicht abweichend kalkulieren mussten. Ist diese Annahme korrekt?

Diese Annahme ist korrekt.

11. Frage

Gemäß VOB/C ist eine kontinuierliche Montage üblich. Müssen wir konkrete Arbeitsunterbrechungen oder Erschwernisse berücksichtigen?

Es ist von einer kontinuierlichen Montage auszugehen.

für die Vergabestelle

07.11.2024

gez. Falko Steinert

Rechtsanwalt / Verfahrensbetreuer